Literaturhinweise

von Günter Swoboda

RETZLAFF, H.: Großschmetterlinge ausgewählter Calluna-Sandheiden und Bachtäler der Senne.- Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld, Sonderheft 3, S. 155-177, Bielefeld 1981.
Bezug: Naturkunde Museum Bielefeld, Kreuzstr. 38, 4800 Bielefeld.
Preis: 20,-- DM.

Im Rahmen einer ökologischen Bearbeitung der Senne, gibt der Autor Ergebnisse seiner langjährigen Forschungstätigkeit anhand von vier ausgesuchten Biotopen bekannt. Es handelt sich dabei um zwei Calluna-Sandheiden (Oerlinghauser Senne, Moosheide) und um zwei Bachtäler (Furlbachtal bei Augustdorf, Menkebachtal bei Dalbke).

Die vier Gebiete werden mit ihrer Lage, ihrem augenblicklichen Erhaltungszustand und ihrer Arten-Anzahl beschrieben. Neben der Gesamtanzahl der Arten pro Biotop, führt der Autor auch die Anzahl der gefährdeten Arten auf. Dabei fällt auf, daß die Sandheiden in ihrem Bestand offenbar stärker gefährdet sind (30% und 33%) als die der Bachtäler (23% und 26%). Dies ist sicherlich mit der Spezialisierung mancher Arten auf Heidegebiete zu erklären.

Bevor nun die umfangreiche Tabelle mit 604 Arten folgt, werden noch die 22 Arten aufgezählt, die als ausgestorben oder verschollen gelten, sowie 66 Arten, die als besonders gefährdet oder selten angesehen werden müssen. In der Tabelle gibt der Autor auch die jeweilige Häufigkeit in den Untersuchungsgebieten an, nebst Gefährdungsgrad nach der Roten Liste von NRW. Eine Biotopzuordnung vervollständigt diese Aufzählung.

NIEHUIS, M.: Einige Anmerkungen zur Schutzwürdigkeit der Xerothermhänge bei Oberhausen (Nahe).- Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz, Nr. 1 (1978), S. 76-98.
Bezug: Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz, Im vorderen Großthal 5, 6743 Albersweiler.
Preis: 8,-- DM.

Die Xerothermhänge bei Oberhausen/Nahe, zu deren Schutzwürdigkeit der Autor ausführlich Stellung bezieht, sind uns allen als die in lepidopterologischer Hinsicht

ausgezeichneten Gebiete um Schloßböckelheim wohlbekannt. Aus diesem Grund soll hier auch auf diese Arbeit aufmerksam gemacht werden. Es droht die teilweise Zerstörung der einmaligen Biotope durch Flurbereinigung u.a. Maßnahmen. Innerhalb seiner Aufzählung der nach der Roten Liste der BRD gefährdeten Pflanzen und Tiere im Gebiet, bringt der Autor auch eine Liste der gefährdeten Schmetterlingsarten. Die Angaben hierzu entnahm er der "Lepidopteren-Fauna der Pfalz" von DE LATTIN, JÖST, HEUSER, ROESLER 1957-1964. Sicherlich ist diese Liste nach neueren Beobachtungen noch zu erweitern.

Wie uns inzwischen bekannt wurde, ist das Gebiet durch Ausbauarbeiten am Hangweg (Verbreiterung und Asphaltierung) bereits erheblich beeinträchtigt worden.

Mitteilungen der westfälischen Entomologen
4. Jahrg., Heft 4 und 5. Jahrg., Hefte 1-3, Bochum 1980-1981.
Bezug: W. Arnscheid, Am Sattelgut 50, 4630 Bochum 5.
Preis pro Jahrgang: 8,-- DM.

4/4 SEIS. Paradiarsia glareosa aus Vöhl-Kirchlotheim (Lep., Noctuidae) -
Am 27. und 28.8.80 4 Falter in Vöhl-Kirchlotheim, sowie einige weitere Eulen; eine Meldung von P. glareosa aus Enkirch/Mosel vom IX. 1977.
5/1 ARNSCHEID: Ein weiterer Nachweis von Bankesia conspurcatella in Deutschland (Lep., Psychidae) -
Bisher war erst ein Fundort (Reichswald bei Kleve) aus der Bundesrepublik bzw. unserem Arbeitsgebiet bekannt. Am 25.3.75 fing BIESENBAUM in Essen-Altenessen mehrere ♂♂ der Art. Auf die Nomenklaturfrage soll hier noch kurz eingegangen werden: Die in Belgien, Nordfrankreich, den Niederlanden und bei uns fliegenden Tiere gehören zu der aus Großbritannien beschriebenen B. douglasi STAINTON 1854 (= B. staintoni WALSINGHAM 1898). B. conspurcatella (loc. typ.: Florenz) besiedelt Südeuropa.
5/1 ARNSCHEID: Protokoll der Jubiläumstagung der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen am 14.12.1980 in der Orangerie des Benrather Schlosses.
5/2 Bundesartenschutzverordnung.
5/3 SEIS: Spinner und Schwärmer aus Vöhl-Kirchlotheim, Nordhessen (Lkr. Waldeck/Frankenberg) -
Aufzählung aller beobachteten Spinner, Schwärmer etc., teils mit genauen Daten.

KINKLER, H., SCHMITZ, W. u. SWOBODA, G.: Beitrag zur Schmetterlingsfauna des ge-

planten Naturschutzgebietes "Ahrschleife" bei Altenahr (Rheinland-Pfalz), (Insecta, Lepidoptera).- Ornithologie und Naturschutz 1980 - Jahresbericht-Westerwald-Mittelrhein-Mosel-Eifel-Ahr, Heft 2, S. 210-221.
Bezug: M. Braun, Im Mühlbachtal 2, 5408 Nassau/Lahn.
Preis: 7,-- DM.

Es wird immer wichtiger, Daten und Argumente für den Naturschutz bzw. die Schutzwürdigkeit eines Gebietes so schnell wie möglich bereitzustellen. Dabei ist es nicht so wichtig, eine größtmögliche Vollständigkeit zu erreichen, wie sie in Faunenbeschreibungen angestrebt wird. Die Daten sollten relativ aktuell und auch für Nichtfachleute gut lesbar sein. All dies wird in dem vorliegenden Artikel zu erreichen versucht.

Die Aufzählung der Großschmetterlinge enthält 475 Arten aus dem Zeitraum 1966-1980. Eine Zuordnung zu den Biotopen an der Ahrschleife wird versucht, sowie diejenigen Arten gekennzeichnet, die in der Bundesartenschutzverordnung oder in der Roten Liste der Bundesrepublik verzeichnet sind.

DERRA, G.: Homaloxestis briantiella TURATI (1879) neu für Deutschland (Microlepidoptera).- Atalanta 12. Band, Heft 2, S. 152-154, 1981.

Bei Oberhausen/Nahe fand BLÄSIUS am 1.8.79 diese für Deutschland neue Micro-Art. Die Determination des Autors wurde von L. GOZMANY, Budapest, dem Bearbeiter der Lecithoceridae in der "Microlepidoptera Palaearctica" bestätigt. Zwei weitere Arten, deren Vorkommen im Nahetal schon seit längerem bekannt ist, aber bisher nicht veröffentlicht wurde, werden vom Autor angeführt und abgebildet. Es handelt sich um die Gelechidae Gladiovala rumicivorella MILLIERE und Teleiopsis rosalbella FOLOGNE.

WEIGT, H.-J.: Blütenspanner-Beobachtungen 4 (Lepidoptera, Geometridae).- Dortmunder Beiträge zur Landeskunde - Naturwissenschaftliche Mitteilungen 14, S. 3-84, Dortmund 1980.

In dieser recht umfangreichen Arbeit mit vielen Abbildungen, beschäftigt sich WEIGT vornehmlich mit dem Sammeln und der Zucht der Eupithecien und nahe verwandter Arten. An den Anfang setzt er dabei die Kenntnis über die verschiedensten Lebensräume. Elf Biotop-Abbildungen mit kurzer Beschreibung des Kleinklimas, möglichen Pflanzenarten und mögliche Eupithecia-Arten vermitteln dem Leser einen Einblick in die vielfältigen ökologischen Bedürfnisse. Sodann geht

der Autor auf die Biologie der Arten ein und bildet auf 18 schwarz-weiß Tafeln nicht nur 74 Arten als Imagines ab, sondern auch eine Reihe typischer Eiablagen, die Raupen aller 74 Arten sowie einige typische Puppenformen.

Als Hilfe für das Sammeln von Blütenspannern dient ein sog. "Sammelkalender", der alle wichtigen Angaben über die Erscheinungszeiten (Imago und Raupe), Biotop und Futterpflanze enthält. Für die Zucht werden wertvolle Tips gegeben und beschrieben, mit welchen Methoden der Autor die besten Ergebnisse erzielt hat.

Nachrichten des Entomologischen Vereins APOLLO (gegr. 1897), Alte Folge 1976-1979, Bände 1-4, S. 257, Nachdruck 1980, Frankfurt/M.
Bezug: K. Schurian, Altkönigstr. 14, 6237 Sulzbach/Ts.
Preis: 20,-- DM.

Mit dem vorliegenden Buch macht der Entomologische Verein Apollo-Frankfurt/M. seine bisher als vereinsintern erschienenen Artikel auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich. Diese Artikel erschienen in den Jahren 1976-1979 als DIN A 4 Fotokopien und waren im wesentlichen nur für Vereinsmitglieder bestimmt. Nun hat man alles zusammengefaßt, auf DIN A 5 verkleinert und nachgedruckt. Leider sind einige Seiten im Druck recht dünn bis schlecht herausgekommen, was offenbar mit dem Zustand der Originale zusammenhängt.

Der Inhalt ist eine große Zahl rein lepidopterologischer Arbeiten, einige auch unser Arbeitsgebiet betreffend. Auf alle Fälle ist das Buch, auch Dank seines niedrigen Preises, sehr empfehlenswert.

POERSCH, H.: Untersuchung über die Nachtaktivität von Großschmetterlingen in einem Heckengebiet am Niederrhein (Rees-Grietherbusch).- Hausarbeit zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II, S. 75, Köln 1981.

Mit 109 Arten erscheint der faunistische Gehalt der Arbeit zunächst recht niedrig. Wenn man aber bedenkt, daß der Autor nur in einem eng begrenzten Heckengebiet -mitten im Gebüsch- geleuchtet hat, ist dies leicht zu erklären. Der Standort seiner 20 W-Blaulichtröhre war so gewählt, daß möglichst keine weit entfernten Falter angezogen wurden. Ziel war es, nur die unmittelbar in und um die Hecken fliegenden Tiere zu erfassen. Dies ist recht gut gelungen, da die Liste nur wenige Arten enthält, die an andere Standorte gebunden sind. Da die untersuchten Hecken inmitten von Feldern liegen, treten hier eine Reihe

von sog. Kulturfolgern besonders häufig auf. Interessant erscheint auch die besondere Methode des Leuchtens, mit der POERSCH versucht hat, weit entfernt fliegende Tiere auszuschließen. Nach 10 Minuten Leuchtzeit legte er jeweils eine Pause von 20 Minuten ein. Innerhalb der 10 Minuten wurden zwar auch weiter entfernte Tiere angelockt, erreichten sie das Licht aber nicht noch während der Leuchtphase, so flogen sie anschließend sicher weiter und wurden nicht erfaßt. Falter, die sich direkt im Heckengebiet aufhielten, dürften so -wenigstens zu einem großen Teil- von anderen abgetrennt werden.

Parallel zur Untersuchung des Schmetterlinganflugs erfaßte der Autor auch klimatische Daten. Diese finden dann ihren Niederschlag in einer Reihe von Diagrammen, in denen der Anflug in Abhängigkeit von verschiedenen Witterungsfaktoren (Windgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Temperatur) aufgezeigt wird. Überhaupt kann gesagt werden, daß die Arbeit sehr reich an graphischen Darstellungen ist, besonders der jahreszeitliche Anflug verschiedener Arten nimmt dabei einen breiten Raum ein.

NIPPEL, F.: Lepidopterologische Ergebnisse aus Fängen mit Photoeklektoren im Staatswald Burgholz in Solingen. - Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins in Wuppertal, Heft 34, S. 64-66, Wuppertal 1981.

Eine Zusammenstellung der Zufallsfänge von Schmetterlingen -in erster Linie Geometriden- die sich in den Eklektoren gefangen hatten. Es sind nur wenige Arten, z.T. konnte keine Determination mehr erfolgen, da mit einer Fangflüssigkeit gearbeitet wurde.

MEYER, M. u. PELLES, A.: I Atlas Provisoire des Insectes du Grand-Duché de Luxembourg. Lepidoptera 1ère parie.- Travaux Scientifiques du Musée d'Histoire Naturelle de Luxembourg, Luxembourg 1981, S. 147.

Das im Südwesten an unser Arbeitsgebiet angrenzende Großherzogtum Luxemburg erfährt hier eine ausgezeichnete Kartierung seiner Tagfalter. Zwar wurde Luxemburg bereits in die bisher erschienenen belgischen 10 X 10 km-Rasterkarten mit einbezogen, jedoch geben die jetzt vorliegenden Karten mit 1 X 1 km-Raster ein wesentlich besseres Bild der Verbreitung. Die Arbeit enthält 108 Karten, entsprechend der Anzahl Tagfalterarten in Luxemburg. Erstellt wurden diese Verbreitungskarten von einem Computer, wozu die Autoren in der Einleitung nähere Erläuterungen geben. Unterschieden werden Funde vor und nach 1960. Dadurch ließen sich unter anderem auch Rückschlüsse

auf den Rückgang von Arten ziehen. Ein kurzer Kommentar bezüglich Häufigkeit etc. begleitet jede Karte. Im Anschluß an den umfangreichen Kartenteil folgt eine Analyse der Verbreitungskarten. Hierbei werden die Arten je nach Anzahl der Fundorte und des Beobachtungszeitraums vor bzw. nach 1960, in Gruppen eingeteilt. Diesem Teil der Arbeit sind auch 34 Abbildungen (Biotope und Falter) beigefügt. Mit einem umfangreichen Literaturverzeichnis schließt der Atlas der Tagfalter Luxemburgs ab.

Dank seines Umfangs und seiner Ausführung erreicht der Atlas ein hohes Maß an Qualität. Man darf auf die Bearbeitung weiterer Familien gespannt sein.

SCHMIDT-KOEHL, W.: Rote Liste der Tagfalter des Saarlandes (1. Fassung).- Natur-Umwelt-Mensch, Heft 1, S. 3-15, St. Wendel 1981.
Bezug: Martin Ott-Stiftung e.V., In der Brombach 6, 6690 St. Wendel 7.

Von den 102 für das Saarland gemeldeten Tagfalterarten (Rhopalocera u. Grypocera) setzt der Autor 44 auf die Rote Liste. Acht davon müssen als ausgestorben gelten. Dies sind in erster Linie jene Arten, die auch in weiten Teilen der Bundesrepublik in ihrem Bestand erheblich zurückgegangen oder ausgestorben sind.

Bei der Einteilung der gefährdeten Arten in die Gefährdungskategorien, vergleicht er bevorzugt mit der Roten Liste der Bundesrepublik. Da die Verhältnisse im Saarland naturgemäß anders liegen als für die gesamte Bundesrepublik, kommt er auch teilweise zu ganz anderen Ergebnissen.

VORBRÜGGEN, W.: Die Lepidopteren des geplanten Naturschutzgebietes Schlangenberg (Breiniger Berg) bei Stolberg (Reg -Bez. Köln).- Decheniana 134, S. 149-161, Bonn 1981.

Die Besonderheit des Breiniger Berges ist die Zusammensetzung seines Bodens. Es treten hier Blei- und Zinkerze auf und führen zu einem sog. Schwermetallboden. Der Gehalt des Bodens an verschiedenen Schwermetallen erreicht ein vielfaches des als normal anzusehenden Wertes. Damit verbunden entwickelten sich am Breiniger Berg entsprechende Pflanzengesellschaften, bekannt als Galmeiflora, deren typischer Vertreter das Galmeiveilchen (Viola lutea var. calaminaria) ist.

In seiner Einleitung und Kennzeichnung des Gebietes geht der Autor besonders

auf diese Faktoren ein. Nach einer Besprechung interessanter Lepidopteren, folgt die Liste der 284 Großschmetterlingsarten. Sie enthält das genaue Beobachtungsdatum und die Gefährdungsgrade nach der Roten Liste von NRW und der Bundesrepublik. In der Zusammenfassung und Bewertung begründet er die Wichtigkeit der Unterschutzstellung des Breiniger Berges.

Diese Arbeit ist ein weiterer Baustein im Dienste des Naturschutzes. Sie zeigt einmal mehr, daß der Amateur-Lepidopterologe eben nicht nur Sammler ist, sondern darüber hinaus auch wertvolle Beiträge und Argumente für den Schutz von erhaltenswerten Biotopen liefern kann.

FASEL, P.: Die Fuchskaute im Westerwald.- Ornithologie und Naturschutz 1980-Jahresbericht-Westerwald-Mittelrhein-Mosel-Eifel-Ahr, Heft 2, S. 74-83.

Innerhalb der floristischen und faunistischen Beschreibung der Basaltkuppe "Fuchskaute" im Hohen Westerwald, führt FASEL auch einige Großschmetterlinge an. Von den Tagfaltern (Rhopalocera) hebt er Lycaena helle SCHIFF. und Euphydras aurinia ROTT. hervor. Als charakteristische Eulen (Noctuidae) meldet er Cerapteryx graminis L., Lycopothia porphyrea SCHIFF. sowie Amathes sexstrigata HAW. Eine Besonderheit stellt der Fund von Phlogophora scita HBN. dar, eine Seltenheit im Arbeitsgebiet. Photedes minima HAW. gilt als lokale Art der Moor- und Heidewiesen. Die Spanner (Geometridae) sind mit Charakterarten wie Anaitis praeformata HBN., Ellopia fasciaria L., Puengeleria capreolaria SCHIFF. und Cidaria didymata L. vertreten.

Anschrift des Verfassers:

Günter Swoboda
Felderstr. 62

5090 Leverkusen 1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Swoboda Günther [Günter]

Artikel/Article: Literaturhinweise 77-83